



# RUNDBRIEF

DER EVANGELISCHEN STADTJUGENDARBEIT GÖRLITZ e.V.

Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer. Sprüche 11, 24

## Liebe Freunde,

das ist eins von den Bibelworten, zu denen gern mit dem Kopf genickt wird. Recht hat sie, die Bibel. Habe ich schon immer gesagt. Geld macht nicht glücklich ...

Aber Vorsicht! Die Spruchsammlung ist ein frommes Buch, und fromme Sprüche haben es in sich. Sie unterscheiden sich bei näherem Hinsehen von der allgemeinen Meinung. Beachten wir also die kleinen, aber doch so wesentlichen Unterschiede.

Erstens: Hier ist von Teilen und Zurückhalten, von Geben und Knausern die Rede – und nicht von Reich oder Arm. Da sind alle angesprochen, nicht nur die mit den großen Bezügen, die es sich leisten können. Um eine Grundhaltung geht es, die unabhängig ist vom Einkommen. Nicht die Höhe dessen, was einer gibt, ist im Blick, sondern ob er Teilen gelernt hat. Es soll Kinder und Jugendliche geben, die das bereits mit ihren 5 Euro Taschengeld praktizieren. Das

Gegenteil von Austeilen und Geben ist übrigens die Mitnahme-Mentalität, die schon hochrangige Politiker medienwirksam und wirkungslos zugleich beklagten.

Und da sind wir schon beim zweiten Unterschied: Hier geht es um keinen Appell, sondern um eine Feststellung. Eine Art Gesetz, nach der die von Gott geschaffene Welt eben einfach funktioniert. Der Hintergrund ist Gottes Reich, die auch so genannte Ewigkeit. Wer die Welt aus dieser Perspektive betrachtet, kommt zu anderen Einsichten. Wer sich beschenkt weiß, kann austeilen. Wer den reichen Gott im Rücken hat, muss nicht knausern. Wer weiß, dass er nichts von den Dingen dieser Welt mitnehmen kann und dass in Gottes Licht auch nichts davon zählt, wird es nicht festhalten. Er wird sich nicht der Illusion hingeben, als könne er sein Leben damit sichern. Er wird den Reichtum in Beziehungen entdecken, zuallererst in der Beziehung zum

Schöpfer des Universums.

Und damit sind wir schon beim Dritten: Wer so teilt, hat nicht unbedingt den höchsten Kontostand. Aber er findet das, was Leben ausmacht. Er gewinnt davon tatsächlich immer mehr. Er bleibt nicht hungrig nach dem wirklichen Leben. Diesen Hunger können Dinge eben nicht stillen. Im Gegenteil, durch erfüllte materielle Wünsche wird er immer größer. Wie groß dieser Hunger nach Leben werden kann, davon berichten dann ab und an die Zeitungen. Aber eigentlich ist das, was wir dort kopfschüttelnd lesen, nicht das wirkliche Problem.

Immer noch Kopfnicken? Dann dürften die Auswirkungen (angesichts von fast 800 Empfängern des Rundbriefs) in unserem Land zu spüren sein. Dieser Überzeugung sind – mit herzlichen Grüßen – alle, die daran mitarbeiten und **Ulrich Warnatsch**

## KALENDER

Die Liebe ist die einzige Währung, die im Himmel noch gültig ist. *Irmela Hofmann*

2. – 5.6.	Kollmer Wochenende für Jung und Alt, Groß und Klein		
8.6.	Vorstand esta	Wartburg	19 Uhr
11.6.	Öffentliche Nachtwächterführung	Dreifaltigkeitskirche	22 Uhr
17. – 19.6.	Landesjugendcamp in Großzerlang		
22.6.	Wartburg-Kultur-Cafe 50 +	Wartburg	15 Uhr
24.6.	TEN SING Premiere	Wartburg	19 Uhr
24.6.	Öffentliche Nachtwächterführung	Dreifaltigkeitskirche	22 Uhr
25.6.	Tag der offenen Tür im Lebenshof		10 – 17 Uhr
26.6.	Kickstarter (Adventgemeinde Bautzener Str. 21)		18 Uhr
27.6.	Mitarbeiterkreis	D.-Heise-Zimmer	19 Uhr
29.6. – 2.7.	Kinderwoche in Pöhla, Erzgebirge		

## Radio aus dem Kohlenkeller

Seit ca 3 Wochen gibt es für Jugendliche im Sport- und Spielcafe DomiZiel die Möglichkeit, eigene Radiosendungen zu machen. Dies wird uns durch das Basic-Radio ([www.basic-radio.de](http://www.basic-radio.de)) ermöglicht, welches uns Dienstags und Donnerstags jeweils von 15-18Uhr senden lässt. dadurch haben die Jugendlichen die Möglichkeit, ein interessantes Hobby kennenzulernen.

Um die Sendungen mitverfolgen zu können, ist die Installation eines kleinen Plug-Ins notwendig, näheres dazu findet man unter [www.flatcast.de](http://www.flatcast.de).

## Frauenwochenende am Muttertag

Wie schon seit einigen Jahren fanden sich diese Jahr wieder Frauen verschiedener Gemeinden zusammen, um gemeinsam in ein Wochenende zu starten. 14 Frauen waren diesmal dabei, um in einem traumhaften Haus in Wolimierz/Polen ca. 50 km von Görlitz gemeinsam zu schwatzen, zu essen, sich thematisch mit Gott zu beschäftigen und sich zu Fuß in den Bergen auszutoben. Nach einem üppigen Abendbrot am Freitag konnten die Frauen sich in einer Vorstellungsrunde auf das Thema „Die Frau in der Bibel – eine Spurensuche“ einstimmen. Nach einem ausgiebigen Frühstück am Samstagmorgen machten wir uns mit den Fahrzeugen auf den Weg in die Berge, der uns zunächst eine kleine Odyssee durch Wolimierz verschaffte, da ein Lkw uns die Ausfahrt aus dem Ort versperrte. Sehr zum Amusement einer Anwohnerin, die unsere Wendema-

növer breit grinsend bewunderte, leitete uns Miriam in alt bewährter Art allerdings in die richtige Richtung. Den weiteren Tag verbrachten wir dann bei sonnigem, warmem Wetter auf einer „leicht“ gekürzten Wanderung zur Burg Kynast hinauf und hinunter und um sie herum. Quatschend und trödelnd genossen wir die Aussicht, die auch die höhenängstlichen unter uns mit ein wenig Unterstützung erreichten. Mit Hilfe der mitgenommenen Schnitten, Würste, Kaffee und Kuchen war auch für das leibliche Wohl hinreichend gesorgt. Am Abend konnten dann die abgelaufenen Kalorien beim Raclette wieder aufgefüllt werden und nach einem Tag voll frischer Luft und Bewegung auch die geistigen Kräfte noch einmal geweckt werden. Mit einer Reise vom Anfang der Schöpfung bis ins neue Testament beschäftigten wir uns mit der Rolle der

Frau, und konnten bei intensivem Lesen verschiedener Bibelstellen neue Perspektiven gewinnen.

Die Fortsetzung folgte am Sonntagmorgen mit einem Blick auf Paulus und „das Schweigen der Frauen“, zu welchem wir uns beim besten Willen nicht durchringen konnten, so dass wir dann auch noch das altbekannte Klischee erfüllten und uns im hauseigenen Textilangebot dem Kaufrausch hingaben. Auf dem Rückweg spazierten wir in der Nähe der Burg Czocha um den Stausee, der einladend in der Sonne lockte. Trotz der Verführung konnten sich auch die mutigsten und angeblich kälteunempfindlichen nicht zum Baden durchringen. Mit ein bisschen Wehmut nahmen wir danach Abschied voneinander und wünschten uns eine Wiederholung im nächsten Jahr.

**Nora Schletter**

## Vater-Kind-Wochenende - 6.-8. Mai 2011

Mit meinem Papa und meinen Brüdern war ich beim Vater-Kind-Wochenende in Ebersdorf. Dort gab es Schafe und Pferde. Auf Toska, dem weißen Pferd, sind wir geritten. Das graue – ich glaube, es ist ihr Fohlen – ist an meinem Geburtstag geboren. Ich habe es immer mit Löwenzahn gefüttert. Wir sind auch zu einem Bach gegangen. Unterwegs haben wir Spiele gemacht und ich habe einen Frosch ge-

fangen. Doch dann ist er mir weggehüpft. Am Bach gab es eine Feuerstelle. Dort haben wir Stockbrot gemacht. Danach haben wir Kinder auf Strohhallen herumgeturnt. Dann sind wir zurückgegangen, haben auf dem Guderhof geschlafen, unsere Sachen zusammengepackt und sind wieder nach Hause gefahren. Es war toll!

**Magdalena Rohr, 9 Jahre**



## Tag der offenen Tür im Lebenshof in Ludwigsdorf am 25. Juni 2011

Auch in diesem Jahr lädt der Lebenshof in Ludwigsdorf zum Tag der offenen Tür ein. Diesmal an einem Samstag - am \*25. Juni 2011 von 10.00 -- 17.00 Uhr\*, das ist neu und wir sind schon gespannt auf unsere Gäste. Es kann sich wieder umgesehen, ausgetauscht, informiert, probiert und gestaunt werden. Ob Neuigkeiten in den Werkstätten, die Pflasterarbeiten im

Hof oder die Vorstellung des beantragten Projektes „Produktionsschule im Lebenshof“ – für jeden ist etwas dabei.

Und was wäre der Tag der offenen Tür ohne die kulinarischen Köstlichkeiten aus Garten und Küche, welche draußen oder drinnen verköstigt werden können.

Kommt vorbei, wir freuen uns auf Euch!

## Wartburg-Kultur-Café

Zu unserer Veranstaltung der Reihe Wartburg-Kultur-Café am 22.06.2011 um 15.00 Uhr sind Sie herzlich in unseren großen Saal, Johannes-Wüsten- Str. 21 eingeladen. Herr Neumann berichtet über seine nicht alltägliche Reise nach Indien und

lässt Sie hinter die Kulissen schauen. Sie können gespannt sein, Indien einmal von einer anderen Seite kennen zu lernen. Der Eine-Welt-Laden wird mit einem Angebot vor Ort sein und mit einer Kostprobe überraschen. Neben der musikalischen

Unterhaltung bieten wir eine Vesper zum Unkostenbeitrag von 2,50 Euro an.

**Über Ihr Kommen freuen sich die Mitarbeiter der Wartburg**

**Nächster Termin: 05.10.2011**